

Auszug aus der Niederschrift

über die 10. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Scheuerfeld am Donnerstag, dem 4. November 2010, um 18.00 Uhr, im Mehrzweckraum der Grundschule Scheuerfeld

Anwesend:

Stahl, Bernd	Ortsbürgermeister
Arend, Thomas	Erster Beigeordneter
Klein, Katrin	Beigeordnete
Knott, Hartmut	Beigeordneter
Dohm, Harald	Ratsmitglied (CDU-FS)
Lauer, Bertram	Ratsmitglied
Saftig, Susanne	Ratsmitglied
Rolland, Herbert	Ratsmitglied
Becker, Werner	Ratsmitglied
Hollmann, Reiner	Ratsmitglied (SPD-FS)
Nolden, Ute	Ratsmitglied
Mies, Dieter	Ratsmitglied
Bürschel, Klaus	Ratsmitglied
Buchen, Peter	Ratsmitglied (FWG-FS)
Klein, Günther	Ratsmitglied
Hemmersbach, Klaus	Ratsmitglied

Es fehlte entschuldigt:

Hundt, Michael	Ratsmitglied
----------------	--------------

Von der Verwaltung:

Brato, Bernd	Bürgermeister
Flügel, Heinz	Fachbereich Finanzen
Zimmermann, Markus	Fachbereich Bürgerdienste
Leistikow, Maik	für das Protokoll

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Niederschrift über die Ratssitzung vom 19.08.2010 – öffentlicher Teil –
3. Erhebung von Ausbaubeiträgen für die Verkehrsanlage „Bahnhofstraße“ und „Kirchstraße“
 - 3.1 Festlegung des Ausbauprogramms
 - 3.2 Festlegung des Gemeindeanteils

3.3 Erhebung von Vorausleistungen

- Sitzungsvorlage –

4. Zweckvereinbarung zwischen der Ortsgemeinde Scheuerfeld und der Stadt Betzdorf

Antrag der FWG-Fraktion vom 23.09.2010

- Anlage –

5. Neubesetzung von Ausschüssen

- Tischvorlage –

6. Bürgerarbeit

- Sitzungsvorlage -

7. Anfragen

8. Verschiedenes

9. Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Bernd Stahl eröffnete um 18.00 Uhr die 10. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Scheuerfeld, begrüßte alle Anwesenden, stellte fest, dass am 27. Oktober 2010 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsgemeinderat beschlussfähig ist.

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1: Mitteilungen

Ortsbürgermeister Stahl teilt mit, dass vor einiger Zeit eine Prioritätenliste zum Ausbau von Gemeindestraßen festgelegt wurde. So sollte 2011 die Feldstraße und 2012 die Straße „Zur Hell“ ausgebaut werden. Aufgrund des laufenden Ausbaus der K 106, der bis 2012 andauern wird, werden diese Maßnahmen zunächst verschoben. Die Anlieger der Feldstraße werden hierüber in Kürze schriftlich informiert. Die Anlieger der Straße „Zur Hell“ werden nach Erstellung der neuen Prioritätenliste über die Ausbauplanungen informiert.

Zu TOP 2: Niederschrift über die Ratssitzung vom 19.08.2010 – öffentlicher Teil -

Zu der Niederschrift über die Ratssitzung vom 19.08.2010 – öffentlicher Teil - gibt es keine Einwände.

Zu TOP 3: Erhebung von Ausbaubeiträgen für die Verkehrsanlagen „Bahnhofstraße“ und „Kirchstraße“

Aufgrund von Ausschließungsgründen gem. § 22 GemO nehmen die RM Dohm und Bürschel an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil und nehmen im Zuhörerbereich platz.

3.1 Festlegung des Ausbauprogramms

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass der Ausbau der Gehwege in der Verkehrsanlage „Bahnhofstraße“ (ab Kreuzung Hauptstraße/ehem. K 105 bis vor die Bahnüberführung der Westerbahnbahn) entsprechend den vorgestellten und eingesehenen Gehwegausführungsplanunterlagen vorgenommen wird. Das Ausbauprogramm beinhaltet auch den Ausbau der Straßenbeleuchtung, die Gehwegoberflächenentwässerung, die Gehwegplanung sowie die mit der Ausbaumaßnahme verbundenen notwendigen Teilungskosten (s. Vereinbarung Land Rheinland-Pfalz und Ortsgemeinde Scheuerfeld) für die „Bahnhofstraße“.

- einstimmig -

SPD-FS Hollmann führt aus, dass ihm und der Verwaltung von den Anliegern der Kirchstraße ein Antrag vorliegt, auf Höhe der Jahnstraße einen Fußgängerüberweg anzulegen. Hierüber sollte in der nächsten Sitzung beraten werden. Der überreicht hierzu einen Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Flügel erklärt, dass das Ausbauprogramm für die Kirchstraße trotzdem jetzt beschlossen werden kann, da eine spätere Änderung des Ausbauprogramms noch möglich ist.

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass der Ausbau der Gehwege in der Verkehrsanlage „Kirchstraße“ (beginnend hinter der Bahnüberführung bis zur OD-Grenze-Parz. Nrn. 136/4 bzw. 382) entsprechend den vorgestellten und eingesehenen Gehwegausführungsplanunterlagen vorgenommen wird. Das Ausbauprogramm beinhaltet auch den Ausbau der Straßenbeleuchtung, die Gehwegoberflächenentwässerung, die Gehwegplanung sowie die mit der Ausbaumaßnahme verbundenen notwendigen Teilungskosten (s. Vereinbarung Land Rheinland-Pfalz und Ortsgemeinde Scheuerfeld) für die „Kirchstraße“.

- einstimmig -

3.2 Festlegung des Gemeindeanteils

Ortsbürgermeister Stahl führt aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss dem Ortsgemeinderat empfohlen hat, den Gemeindeanteil auf 45 % festzulegen. Darüber seien die Anlieger in einer Anliegerversammlung bereits informiert worden.

Herr Flügel erläutert den Ratsmitgliedern hierzu nochmals die Rechtslage und den ausführlichen Vorlagebericht zu dem Thema.

RM Klein trägt vor, dass laut Vorlagebericht in der Bahnhof- und Kirchstraße erhöhter Durchgangsverkehr, aber überwiegend Anliegerverkehr stattfindet. Daher wurden die 45 % Gemeindeanteil vorgeschlagen. Für diese Entscheidung sei seiner Meinung nach aber nur ein subjektiver Eindruck ausschlaggebend gewesen. Aufgrund der vielen öffentlichen Einrichtungen (Bahnhof, Kirche, Friedhof, Ärzte, Veranstaltungen) werde der Gehweg der K 106 immer wieder als Durchgangsweg genutzt. So müssten z.B. alle Anlieger des Hanfslandes zwangsläufig den Gehweg der K 106 nutzen um an den Bahnhof, die Kirche oder das Gemeindehaus zu kommen. Wichtig sei ihm, dass bei der Festlegung von Beiträgen eine Gerechtigkeit im Ort sichergestellt wird. So wurde z.B. in der Josef-Wagner-Straße ein Gemeindeanteil von 50 %

festgelegt, obwohl dort von einem niedrigeren Durchgangsverkehr als in der K 106 ausgegangen werden kann. Er schlägt daher einen Gemeindeanteil von 55 % vor und beantragt die Rücküberweisung dieses Punktes in den Haupt- und Finanzausschuss.

RM Lauer führt aus, dass die Fraktionen der CDU und SPD über diesen Tagesordnungspunkt eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben werden und übergibt dazu das Wort an SPD-FS Hollmann.

Dieser trägt vor, dass die Verwaltung einen Gemeindeanteil von 40 % vorgeschlagen hat, wobei nach Beratung im Haupt- und Finanzausschuss der Anteil auf 45 % erhöht wurde. Weiterhin wurden bei der Planung alle Einsparpotenziale ausgenutzt. So wird das günstige Rechteckpflaster verwendet. Standardlampen statt Altstadtlampen sowie eine günstige Alternative um die Mauer in der Bahnhofstraße zu verkleiden. Weiterhin könne man den Ausbau der Josef-Wagner-Straße nicht mit dem Ausbau der K 106 vergleichen, weil es in der K 106 für die Gemeinde nur um den Gehweg geht und nicht um die Fahrbahn. Außerdem sei die Festlegung des Gemeindeanteils erstmals am 12.08.2010 im Haupt- und Finanzausschuss beraten worden, so dass genügend Zeit gewesen sei um die jetzt vorgebrachten Argumente in die Beratung einzubringen.

Herr Flügel erklärt, dass seitens der Verwaltung mehrere Ortstermine zur Beobachtung des Fußgängerverkehrs stattgefunden haben und auch Anlieger befragt wurden. Es handele sich daher bei der Festlegung des Gemeindeanteils nicht um eine rein subjektive Feststellung.

Ortsbürgermeister Stahl lässt über den Antrag von RM Klein, über die Festlegung des Gemeindeanteils nochmals im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten, abstimmen.

3 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen

Der Ortsgemeinderat beschließt, den Gemeindeanteil für den Ausbau der Nebenanlagen der „Bahnhofstraße“ (ab Kreuzung Hauptstraße/Wiesenstraße bis zur Bahnüberführung der Westerwaldbahn) auf 45 % festzulegen.

11 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Der Ortsgemeinderat beschließt, den Gemeindeanteil für den Ausbau der Nebenanlagen der „Kirchstraße“ (beginnend hinter der Bahnüberführung der Westerwaldbahn bis zur OD-Grenze – Parz.Nrn. 136/4 bzw. 382) auf 45 % festzulegen.

11 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

3.3 Erhebung von Vorausleistungen

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass ab Baubeginn Vorausleistungen im rechtlich zulässigen Umfang (voraussichtlich abrechnungsfähige Kosten abzüglich festgesetzten Gemeindeanteils) für die „Bahnhofstraße „erhoben werden.

- einstimmig -

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass ab Baubeginn Vorausleistungen im rechtlich zulässigen Umfang (voraussichtlich abrechnungsfähige Kosten abzüglich festgesetzten Gemeindeanteils) für die „Kirchstraße „erhoben werden.

- einstimmig -

Zu TOP 4: Zweckvereinbarung zwischen der OG Scheuerfeld und der Stadt Betzdorf
Antrag der FWG-Fraktion vom 23.09.2010
- Anlage -

FWG-FS Buchen erläutert den Antrag der FWG-Fraktion. Demnach muss die Ortsgemeinde Scheuerfeld die Kosten für den Gehweg im Bereich vom Pappelweg bis zum Ulmenweg in Betzdorf-Bruche alleine tragen, weil sie die Anlieger der Gemarkung Bruche nicht zu Beiträgen heranziehen kann. Um dies zu ermöglichen, sollte eine Zweckvereinbarung mit der Stadt Betzdorf oder ein Grundstücksverkauf der Gehwegfläche an die Stadt erfolgen. Dass eine Zweckvereinbarung zu diesem Zweck möglich ist, habe man von Herrn Thielmann, Gemeinde- und Städtebund Mainz, erfahren.

Herr Flügel erklärt, dass er ebenfalls mit Herrn Thielmann gesprochen habe. Dieser habe mitgeteilt, dass eine Zweckvereinbarung natürlich nur möglich ist, wenn beide Vertragspartner, hier OG Scheuerfeld und Stadt Betzdorf, dieser zustimmen. Ob eine solche Vereinbarung auch rechtssicher ist, sei noch unklar.

Bürgermeister Brato berichtet, dass die Stadt Betzdorf einer solchen Zweckvereinbarung nicht zustimmen wird. Anzumerken sei auch, dass die Stadt bei ähnlichen Fällen im Pappelweg und der Margeritenstraße auch Straßen ausgebaut habe und Scheuerfelder Anlieger keine Beiträge dazu zahlen mussten.

Nach kurzer Diskussion lässt Ortsbürgermeister Stahl über den Antrag der FWG-Fraktion abstimmen.

3 Ja-Stimmen
 12 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Zu TOP 5: Neubesetzung von Ausschüssen
- Anlage -

Ortsbürgermeister Stahl erklärt, dass nach der aktuellen Hauptsatzung der Ortsgemeinde Scheuerfeld für jedes Ausschussmitglied zwei Vertreter bestimmt werden können. Hierzu wurde bereits ein gemeinsamer Vorschlag aller Fraktionen erarbeitet. Dieser liegt den Ratsmitgliedern vor.

Der Ortsgemeinderat beschließt über diesen Vorschlag gemeinsam und offen abzustimmen.

- einstimmig -

Der Ortsgemeinderat beschließt die Besetzung der Ausschüsse gemäß dem gemeinsamen Vorschlag, der dieser Niederschrift beigefügt ist, festzusetzen.

- einstimmig -

Zu TOP 6: Bürgerarbeit

Ortsbürgermeister Stahl verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss und den Vorlagebericht. Demnach kann die Ortsgemeinde eine weitere Stelle für drei Jahre beim Bauhof schaffen und einen Langzeitarbeitslosen im ersten Arbeitsmarkt integrieren. Hierzu zahlt die ARGE einen Lohnkostenzuschuss von 1.080,00 Euro monatlich.

Der Ortsgemeinderat beschließt, eine entsprechende Stelle beim Bauhof Scheuerfeld zu schaffen.

- einstimmig -

Zu TOP 7: Anfragen

Keine Wortmeldungen.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Zu TOP 9: Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Stahl trägt vor, dass ein Schreiben der Anlieger der Kirchstraße vorliegt. In dem Schreiben geht es um die vorgesehenen Straßenlampen, den Gemeindeanteil und den Fußgängerüberweg auf Höhe der Jahnstraße.

Das Thema Fußgängerüberweg wird in der nächsten Bau- und Umweltausschuss Sitzung beraten. Die Beleuchtung wurde bewusst als Standartlampe/Peitschenlampe ausgeschrieben. So wurden rund 33.000,00 Euro an Kosten für die Anlieger und die Gemeinde gespart und die Ausleuchtung der Verkehrsanlage ist besser. Der Gemeindeanteil wurde eben durch den Ortsgemeinderat festgelegt. Die Anlieger werden auf ihr Schreiben, nach der Beratung über den Fußgängerüberweg, schriftlich Antwort erhalten.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Scheuerfeld, den 4. November 2010

gez.
Bernd Stahl

gez.
Maik Leistikow

Ortsbürgermeister

Protokollführer